

januar august  
februar september  
march oktober  
april november  
mai dezember  
juni 2010

# momente des jahres 2010

## Januar

### Gespensische Videos der Tat

Abgründe: Die Polizei sucht fieberhaft nach den Tätern einer brutalen Schlägerei vor einem Schnellimbiss-Restaurant in Königswiesen. Am 2. Weihnachtsfeiertag 2009 stiefelten bis dahin unbekannte Täter einen 36jährigen Schierlinger ins Koma. Die Polizei greift zu ungewöhnlichen Mitteln und veröffentlicht Video-Aufzeichnungen – letztlich mit Erfolg: Die Täter stehen im Februar 2011 vor Gericht.

### Bürger stimmen gegen Verkehrsfakt



104.000 Wahlberechtigte waren aufgerufen, für oder gegen den Bau einer Verlängerung der Osttangente zu stimmen. Betroffene Landkreis-Gemeinden, die täglich mit dem Verkehrsfakt zu kämpfen haben, meldeten sich zu Wort, eine Bürgerinitiative gegen den Bau hatte sich gegründet. Doch statt der schallenden Ohrfeige für die Stadt-Obersten machte eine Mehrheit der Bürger klar, dass sie den Ausbau der Osttangente wollen – oder zumindest die Mehrheit derer, die überhaupt zur Wahlurne gegangen sind.

dem Verkehrsfakt zu kämpfen haben, meldeten sich zu Wort, eine Bürgerinitiative gegen den Bau hatte sich gegründet. Doch statt der schallenden Ohrfeige für die Stadt-Obersten machte eine Mehrheit der Bürger klar, dass sie den Ausbau der Osttangente wollen – oder zumindest die Mehrheit derer, die überhaupt zur Wahlurne gegangen sind.

## Februar

### „Princess T & T“ wird 50



Einst war sie Punk-Prinzessin und umstrittener Star der Münchner Schickeria, zusammen mit ihrem 34 Jahre älteren Mann Fürst Johannes von Thurn und Taxis war Gloria, geborene Gräfin zu Schönburg-Glauchau, eines der Glamour-Paare der 80er Jahre. Das Jahr

2010 ist für die Fürstin das Jahr der Jubiläen: 1980 heiratete sie ihren „Goldie“, 1990 erliegt der Fürst einem Herzleiden, ihre älteste Tochter Maria Theresia wird 30 – und Gloria feiert im Februar ihren 50. Geburtstag. Aus der Feier-Prinzessin von einst wurde eine angesehene Managerin, die allerdings aufgrund mancher Äußerungen zu Kirche, Moral und Sex gerne auch mal polarisiert (siehe auch Artikel Seite 18).

### Klein Liechtenstein nebenan

In Deutschland kursiert das Steuer-CD-Fieber, der Fiskus holt sich von kleinlauten Steuersündern Milliarden zurück. Ins Visier der Ermittler gerät auch die Schweizer Bank Credit Suisse, die ihren Kunden aus Deutschland jahrelang Wege aufgezeigt haben soll, wie sie am Fiskus vorbei ihr Geld in Schweiz und Liechtenstein anlegen können. Auch in Regensburg gibt es eine Dependence der Bank, nämlich im Schloss St. Emmeram. Im Juli werden die Räume sogar von Ermittlern durchsucht – ohne dass übrigens die Regensburger Staatsanwaltschaft etwas davon erfährt: Aus Angst vor einem Leck ...

## März

### Missbrauch-Welle erfasst die Kirche

Die Missbrauch-Welle erfasst auch die Kirche von Regensburg. Besonders schwer wiegen die Fälle, die vom Domspatzen-Internat publik werden: Sexueller Missbrauch, körperliche Züchtigungen, Verfehlungen von Kirchenmännern. Andererseits beginnt eine Jagd von Journalisten auf die Domspatzen, Eltern-Vertreter beklagen sich bitter über den Medien-Mob. Auch das ist eine dunkle Seite dieser Debatte.

## April

### Morgenluft für OB Schaidinger

Die Zeiten sind nicht gerade rosig für Hans Schaidinger. Er sitzt noch im Verwaltungsrat der Landesbank, seine Rolle wird kritisch beäugt. Und dann läuft da auch noch eine Strafanzeige gegen ihn und zwei Parteifreunde, weil sie Mitglieder-Beiträge für die CSU nur teilweise bezahlt haben. Schließlich sitzt er auch noch im Aufsichtsrat des Jahns, der wieder einmal durch Finanz-Turbulenzen wankt. Doch der April ist ein guter Monat für Schaidinger: Die Anzeige gegen ihn wird eingestellt, beim Jahn zieht er dank der eigenen Stadtverwaltung den Kopf aus der Schlinge. Und das Jahr 2010 bleibt so: Keine juristischen Folgen aus dem Landesbank-Debakel, rosigere Zeiten in Sachen Stadt-Finanzen, und, und, und ... für den OB ist 2010 ein „Annus mirabilis“.

### Traumfabrik vs. Uni: Krieg ist beigelegt

Neuer Besen kehrt besser: Uni-Rektor Thomas Strothotte entpuppt sich nicht nur als gewiefter Taktiker, er begräbt auch endlich das Kriegsbeil zwischen Traumfabrik und Uni. Das ewige Gezänk, mit juristischen Scharmützeln garniert, zog sich Jahrzehnte. Jetzt ist endlich Ruh' ...



### Rolle rückwärts beim Jahn

Die Beratungsfirma actori steigt beim Jahn aus, Roman Grill kommt nicht als Geschäftsführer, die Entscheidungsträger beim Traditionsverein rücken wieder fester zusammen. Es ist derzeit wieder viel geboten beim SSV, und das ganze Jahr über begleitete unsere Leser das Thema neues Stadion. Bis Jahresende – fest steht nämlich immer noch nix.

## Mai

### Die Innenstadt als Einbahnstraße



Man hatte mit mehr Protesten gerechnet, immerhin wurde eine zentrale Verkehrsverbindung von West nach Ost in der Regensburger Altstadt zur Einbahnstraße. Gesprochen hatte man mit niemandem, erst als das Wochenblatt die Pläne für eine neue Verkehrsführung veröffentlichte, regte sich Protest. Doch bis heute darf die Thundorferstraße nur noch von Bussen in beide Richtungen befahren werden. Laut Stadt klappt's, viele Anwohner indes sind entnervt: Denn die Ausweich-Strecken sind Nadelöhre ...

### 16jähriger stirbt bei Radunfall

Wenn ein 16jähriger auf der Straße den Tod findet, hinterlässt er nicht nur ratlose Angehörige, sondern auch viele Fragen. In Obertraubling gerät ein Junge, der offenbar gerade Blumen für seinen Abschlussball kaufen wollte, vom Radweg auf die Fahrbahn. Dort wird er überfahren. Die Behörden geraten in die Kritik, weil der Radweg die Radler in beide Richtungen führt.

## Juni

### Prävention gegen tickende Zeitbomben

Ganz Deutschland diskutiert über Kindesmissbrauch. Da kommt eine Nachricht aus Regensburg: Hier entsteht unter der Leitung von Michael Osterheider eine bayernweit einzigartige Einrichtung für pädophile Männer, die sich helfen lassen wollen.

### Aufregender Fund in Barbing



Er stammt aus der Glockenbecher-Zeit, ist 4.300 Jahre alt und trug neben reichem Goldschmuck bei seinem Begräbnis Bogen und Dolch bei sich: In Barbing, seit Jahrtausenden ein Siedlungsort, wird ein aufregender archäologischer Fund gemacht. Doch auch Kritik wird laut: Der Knabe wird schleunigst umgebettet, ein zeitaufwendiges Abscannen des Fundorts kann nicht mehr erledigt werden.

### Das Bürgerfest steht auf der Kippe

Wochenblatt-Scoop: Wir berichten als erstes Medium, dass das Bürgerfest 2011 auf der Kippe steht. Kein passender Termin findet sich, denn entweder sind Ferien oder andere Veranstaltungen finden statt. Als das bekannt wird, ist die Hämme groß – und man findet doch noch einen Termin: In den Pfingstferien 2011 wird heuer von und mit Bürgern gefeiert.

## Juli

### Raucher bleiben lieber zuhause

Die Raucher sind wohl lieber zuhause geblieben: Der Volksentscheid für „echten Nichtraucher-Schutz“ wird angenommen, die gelockerte Regelung mit Raucherclubs wird wieder abgeschafft. Regensburger Gastronomen sind genervt, aber Volkes Stimme muss man wohl akzeptieren.

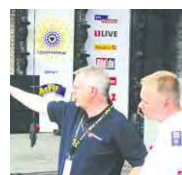
### Das WM-Fieber erfasst Stadt und Land



Stadt und Landkreis Regensburg sind im WM-Fieber. Mit Public Viewing in der Altstadt ist es nichts geworden, die Anforderungen an die Veranstalter waren zu hoch. Doch nach jedem Sieg des deutschen Teams bilden sich lange Auto-Corsos durch die Gemeinden im Landkreis, in der Stadt wird der Domplatz zur Fan-Meile. Schee war's, auch wenn diesmal wieder nur ein dritter Platz heraus gesprungen ist ...

### In der Hölle der Loveparade

Ein Burgweintinger Malteser ist sogenannter Lage-Leiter der Rettungskräfte genau in dem Abschnitt, in dem die Hölle auf Erden ausbricht: Auf der Loveparade in Duisburg kommen 20 Menschen ums Leben.



## August

### Ironman spaltet Stadt und Landkreis

In seltener Einheit haben die Verantwortlichen von Stadt und Landkreis Regensburg einen Vertrag mit einer privaten Firma geschlossen, die den Ironman-Wettbewerb veranstaltet. An einem Sonntag im August laufen, schwimmen und radeln die (Hobby-)Athleten durch Stadt und Land. Doch nicht jedem gefällt das: Die Stadtamthofer Wirte sind sauer, der Donaustauffer Bürgermeister regt sich darüber auf, dass von den Ehrenamtlichen wieder einmal kostenlose Dienstleistungen gefordert werden. Und die Tatsache, dass der Vertrag auf fünf Jahre ausgelegt ist, wirft zudem ein fahles Licht auf die Veranstaltung. Doch als der Wettkampf beginnt, haben Behörden und Veranstalter die Kritik bereits aufgenommen. Und so wird der Ironman ein wirklich tolles Ereignis – und wer nicht hingehen will, der bleibt eben zuhause.

### Nazi-Straße in Beratzhausen

Das Wochenblatt berichtet als erstes Medium, dass der Zentralrat der Juden eine Straße in Beratzhausen kritisiert. Sie ist nach einem ehemaligen Nazi-Kreisleiter benannt. Nach langem Ringen beschließt der Beratzhausener Marktrat die Umbenennung.

## September

### „Never ending Story“ um Schule

Kaum eine Schule beschäftigt die Debatte in Regensburg so wie der Neubau der FOS/BOS. Zwar war Bürgermeister Gerhard Weber lange Fürsprecher der Schule, doch weil aus finanziellen Gründen der Neubau verschoben wird, ist das Tisch-tuch zerrissen. Weber trifft sich derweil mit Landrat Herbert Mirbeth, der einen Teil der Schule gerne im Landkreis hätte. Erst zum neuen Schuljahr 2010 / 2011 entspannt sich die Lage, weil die Schule in ein neues Quartier in der Landshuter Straße ausweicht. Das hatte man ihr schon im Frühjahr angeboten ...

## Oktober

### Zufall? LKW stürzt von der Brücke



An der selben Stelle hatte es wenige Wochen zuvor bereits schon einmal ein Drama gegeben, jetzt rutscht wieder ein LKW an einer Autobahnbrücke bei Laaber in die Tiefe – ein Mann stirbt bei dem Unfall. Anwohner fordern, dass etwas getan werden muss an der Stelle, wo bereits zwei LKWs in die Tiefe stürzten – doch die Verantwortlichen sagen, in 40 Jahren sei nichts passiert. Es sei Zufall, dass sich das 2010 innerhalb weniger Wochen änderte ...

## November

### Rauswurf in der Ostdeutschen

Dass ein Museum eine Schlangengrube ist, darüber gibt es in Regensburg keinen Zweifel: Nach nur einem Jahr wird der Vertrag mit der Direktorin der Ostdeutschen Galerie, Andrea Madesta, gekündigt – gleichzeitig werden Anwürfe der Belegschaft in der Tagespresse lanciert. Dass Madesta völlig neue kreative Konzepte ins verstaubte „Vertriebenen-Museum“ brachte, will keiner mehr gelten lassen. Eine weitere Provinz-Posse made in Regensburg ...



### Wahl Ungers wird zur Machtprobe

Das Wochenblatt berichtete als erstes Medium über die frühe Wiederwahl Klemens Ungers zum Kulturreferenten – offenbar wollte man nicht lange warten, um Unger im Amt zu bestätigen. Die Wahl selbst wird zur Zerreißprobe für die Große Koalition: Mit einer Stimme Mehrheit wird Unger bestätigt, ein kranker Stadtrat wird herbeigekarrt.

## Dezember

### Schnee, Schnee, nochmals Schnee

„Überfordert“ nennt Franz Rieger Joachim Wolbergs in Sachen Winterdienst, der antwortet mit „Charakterschwein“. Frostige Zeiten sind das, auch politisch. Ob sich das 2011 ändert?